

KlimaDialog in Eutin

EUTIN. Warum sind die Themen Klimawandel, Klimaschutz und Co. eigentlich derart „heiße“ Themen? Warum lässt das Thema „Klima“ gesellschaftliche Debatten und private Diskussionen so schnell überkochen? Wie geht Klimakommunikation richtig? Diesen Fragen wird sich das KlimaTeam der Stadt Eutin, Klimaschutzmanagerin Sarah Borutta und Klimaanpassungsmanagerin Janina Mattheis, im nächsten KlimaDialog am Mittwoch, 6. August, um 17.15 Uhr widmen. Die Veranstaltung findet im co-working.eutin (Markt 12) statt und wird auch im Live-Stream übertragen.

Herausforderung Klimakommunikation – klingt sperrig, ist es auch ein wenig. Gleichzeitig macht auch hier der richtige Ton, die Musik – und entscheidet da-

rüber, ob Botschaften ankommen oder auf taube Ohren stoßen. Um die Klimakrise zu lösen, müssen wir darüber sprechen. Gar nicht so einfach, wenn ein Gespräch dann aber nicht für Erkenntnis und Verständnis sorgt, sondern zu Streit und Ablehnung führt. Doch wer die Herausforderungen kennt, kann sie auch meistern.

Das KlimaTeam wird die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Klimakommunikation präsentieren und anhand von praktischen Beispielen zeigen, wie erfolgreiche Klimakommunikation aussehen und gelingen kann.

Wer online teilnehmen oder den Live-Stream verfolgen möchte, findet auf der Internetseite www.eutin.de die Zugangsdaten.

Torsten Wirges ist Schützenkönig

Früh fiel der Vogel – Neuer Spaßkönig der Gilde ist Lars Westphal

EUTIN. Diesmal war es eine flotte Angelegenheit. Vier Bewerber wetteiferten um die Königswürde der Eutiner Schützengilde von 1668. Bereits mit dem 22. Schuss machte Torsten Wirges alles klar und holte den Rumpf des Vogels von der Stange. Er wird nun für ein Jahr als Große Majestät regieren.

Um 19.30 Uhr begann das Schießen auf den Rumpf des großen Vogels. Assistenten von ihren Ladeschützen legten Tjark Lüth (27), Holger Grundt (63), Gerrit Proch (28) und Torsten Wirges an. Letzterer hatte Heiko Godow als Ladeschützen.

Um 20.41 Uhr fiel die Entscheidung zugunsten von Wirges, der von nun an in der Gilde den Na-



Er ist die große Majestät der Eutiner Schützengilde: Torsten Wirges (l.) mit Ehefrau Sonja und Spaßkönig Lars Westphal. Foto: R. Fleischer

men „Torsten Wirges, der Sportliche“ trägt.

Die Königsproklamation fand traditionell im Fackelschein statt. Der neue Schützenkönig ist 57 Jahre alt und seit 2015 Mitglied in der Eutiner Schützengilde. Seine Königin ist Sonja Wirges, das Paar hat zwei Kinder und lebt in Eutin-Fissau. Torsten Wirges arbeitet als Kfz-Mechaniker in Lütjenburg.

Auch das Schießen um den Titel Kleine Majestät dauerte nicht lange. Sechs Bewerber traten für den Wettbewerb an. Mit dem 25. Schuss hatte Lars Westphal die Aufgabe erfüllt und sich zum „Spaßkönig“ geschossen. Er ist 47 Jahre alt und Fahrer bei der Bundeswehr. **BEN**

Protest in Eutin gegen neue Verkehrsregelungen

Tempo 30 in Riemannstraße willkommen, aber Unterschriftenaktion wegen Änderungen bei Vorfahrt und Radweg

EUTIN. Dass in der Eutiner Riemannstraße seit wenigen Wochen durchgehend Tempo 30 gilt, begrüßen die meisten Anwohner ausdrücklich. Aber mit weiteren, damit einhergehenden Änderungen sind sie überhaupt nicht einverstanden. Das gilt für die neue Rechts-vor-links-Regelung ebenso wie für die Neueuerung, dass Radfahrer die Fahrbahn nutzen müssen. Die Anwohner fordern, die Maßnahmen zurückzunehmen. Auch in der Sitzung der Stadtvertretung nahm das Thema breiten Raum ein.



Trotz Verbots: Die beiden Radler fahren nicht – wie neuerdings vorgeschrieben – auf der Fahrbahn, sondern nutzen lieber den breiten Fußweg. Fotos: privat

268 Menschen haben sich in einem Brief an Eutins Bürgermeister Sven Radestock (Grüne) und die Kreisverkehrsbehörde gewandt. Initiatorin der Unterschriftenaktion ist die Eutinerin Antje Lück-Langer (auch Stadtvertreterin/Freie Wähler), die in der Straße Fissaubrück Praxisräume hat. Sie trug das Anliegen bereits vergangene Woche in den Hauptausschuss.

Seit 19. Juni gilt Tempo 30 in der Riemannstraße auch von Fissaubrück bis zum Kreisverkehr an der Schwimmhalle. Zuvor war dies nur vom Voßplatz bis zum Kreisverkehr der Fall. Die Neueuerung ist das Resultat einer Verkehrsschau im April, an der die Stadt, die Kreisverkehrsbehörde, die Polizeidirektion Lübeck und der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr teilgenommen haben.

Danach sind die Schilder „Radfahrer frei“ auf dem Gehweg entfernt worden. Die Fußwege sollen ausschließlich von Fußgängern genutzt werden und Radfahrer auf der Straße fahren. Davon versprechen sich Stadt, Kreis und Polizei mehr Sicherheit für beide Gruppen. „Der Autoverkehr soll vorwiegend über die Kern- und Westtangente fließen. Die Riemannstraße war nie als Durchgangsstraße gedacht“, sagte der Bürgermeister im Ausschuss.

„Ich habe in den vergangenen Wochen etliche Fast-Unfälle beobachtet“, berichtete Antje Lück-Langer. Sie habe mit vielen Menschen gesprochen, denen ähnliche Vorkommnisse aufgefallen seien. „Tempo 30 wird überall grundsätzlich gutgeheißen. Aber die ‚Rechts-vor-links-Regelung‘ geht gar nicht“, sagte Lück-Langer. Die Riemannstraße sei vom baulichen Charakter her eine Hauptstraße. Die neue Regelung führe zu Irritationen bei Verkehrsteilnehmern und zu un-

klaren Situationen vor Ort. „Unfälle sind hier programmiert“, sagte Lück-Langer.

Die Eutinerin hat die Lage in der Riemannstraße mit vielen Fotos dokumentiert und sie mit der Unterschriftenliste zusammen abgegeben. Sie hält darin fest: „Die meisten Radfahrer nutzen weiterhin den ehemals kombinierten Fuß-/Radweg auf der linken Seite stadteinwärts, der auf weiten Strecken auch breit genug ist, um als Fahrradweg markiert werden zu können.“

Lück-Langers Feststellung: „Einige Radfahrer fahren auf der Straße, geben aber bald auf – spätestens an den Verkehrsberuhigungseinseln, die für sie auch ein Hindernis darstellen – und wechseln dann auf den rechten Fußweg stadteinwärts.“ Sicherheit und Abstand zu Radfahrern sei unmöglich zu gewährleisten in einer Straße, die aufgrund der Verkehrsberuhigungseinseln und der Parkflächen fast an keiner Stelle einen gleichzeitig fließenden Gegenverkehr erlaube.

Der Sprecher des Kreises Ostholstein, Simon Bosk, bestätigt den Eingang der Unterschriftenliste bei der Verkehrsaufsicht. Bis zur abschließenden Prüfung der Liste könnten keine konkreten Aussagen gemacht werden, teilt er mit.

Grundsätzlich sei zur aktuellen Situation in der Riemannstraße Folgendes zu sagen, so Bosk: Die Verkehrsberuhigung der Straße werde nicht zurückgenommen, und in einer Tempo 30-Zone gelte an den Einmündungen grundsätzlich rechts vor links.

Auch müssten laut Straßenverkehrsordnung Radfahrer dort im-

mer die Straße nutzen. Bosk weist darauf, dass das Fahren auf dem Gehweg per se verboten sei, nur für Kinder gebe es eine Ausnahme. Der Kreissprecher kündigt an, dass noch Piktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht und größere Schilder aufgestellt werden.

Viele Autofahrer tun sich schwer mit der Neuregelung, das ist täglich zu beobachten. Johannes Ellmann wohnt in der Riemannstraße gegenüber der Einfahrt zur Jahnhöhe. Er berichtete vor der Stadtvertretung von einem „wahnsinnigen Getöse“. Für Handwerker ist die Riemannstraße morgens eine Ausfallstraße. Für Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Schule ist sie eine Einfallstraße – sie werden fast vorsätzlich in lebensgefährliche Situationen gebracht.“ Ellmann schimpfte: „Die Radfahrer werden benutzt, um den Verkehr zu beruhigen.“

Das wies der Bürgermeister zurück. „Die Neuregelung ist Folge einer Verkehrsschau“, betonte er nochmals. „Die Straße ist geeignet, wie eine Wohnstraße behandelt zu werden. Es stimmt, es gibt im Moment noch einige Schwierigkeiten, weil sich viele Menschen noch nicht umgewöhnt haben.“ Radestock kündigte Geschwindigkeitsmessungen an. „Und wir werden blitzen, sodass es im Geldbeutel weh tut.“

Dr. Kerstin Schwartau (Grüne) regte eine Ausnahmeregelung an, sodass Radler wieder den Fußweg nutzen dürfen. Matthias Rachfahl (CDU) sagte dazu: „Wir haben Gesetze und Vorschriften. Aber wir müssen auch auf die Realität reagieren.“ **ULRIKE BENTHLEN**

Betr.: Scharfschießen Schießgebiet HOHWACHTER BUCHT

Im Schießgebiet **HOHWACHTER BUCHT** und auf den **Truppenübungsplätzen Putlos und Todendorf** werden im Monat **August 2025**, außer an Sonn- und Feiertagen, Schießübungen von Land auf See in das durch Tonnen gekennzeichnete Warnggebiet und, darüber hinaus, in ein durch Tonnen kenntlich gemachtes Gefahrenggebiet, durchgeführt.

Für Putlos und Todendorf gelten für den Monat **August 2025** grundsätzlich folgende Schießzeiten:

Montag bis Donnerstag	0900 - 1700h
Freitag	0900 - 1230h
zusätzlich Mittwoch und Donnerstag	bis 1700h

Hinweis: Im Zeitraum **25.08.25 – 29.08.25** ist mit erhöhtem Aufkommen von Luftfahrzeugen zu rechnen.

Während des Schießens werden für die Warnggebiete **PUTLOS** und / oder **TODENDORF** Sichtzeichen an den Signalstellen **HEIDKATE, HUBERTSBERG, WESSEK, BLANKECK** und **HEILIGENHAFEN** und auf den Sicherungsfahrzeugen gezeigt.

Die Signalstelle Leuchtturm Neuland ist ein **zusätzliches Tagessignal**, welches sich durch Sensoren gesteuert bei **Dämmerung** automatisch ausschaltet. Maßgebend sind dann die übrigen Signalstellen.

Das unbefugte Betreten der durch Schranken und Schilder gekennzeichneten Übungsgelände - auch außerhalb der Schießzeiten - ist **verboten**.

(Achtung: Lebensgefahr!)

Das Warnggebiet auf See ist in den oben genannten Schießzeiten gefährdet. Das Befahren ist gemäß Verordnung über Sicherungsmaßnahmen für militärische Sperr- und Warnggebiete an der schleswig-holsteinischen Ost- und Westküste und im Nord-Ostsee-Kanal vom 1. Juni 2012 (BANz. AT 11.06.2012 V1), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 8. April 2013 (BANz. AT 15.04.2013 V1) verboten. Es finden auch außerhalb dieser festgesetzten Schießzeiten Übungen statt, bei denen Leucht- und Signalmunition - außer Signal rot - verschossen wird.

Wir brauchen Platz für Neuheiten!

Musterküchen im Abverkauf wegen Umbau drastisch reduziert!

Auf Neuplanungen 25% Sommer-Aktions-Rabatt!

Küchen Lübeck GmbH
Ambiente
www.kuechenambiente-luebeck.de

SONDERVERKAUF IN UNSERER TEXTILHALLE

DAMENANGEBOTE

Blusen	je € 50,-
Pullover	je € 50,-
Hosen	je € 40,-
T-Shirts	je € 15,-

HERRENANGEBOTE

Hosen	je € 50,-
Hemden	je € 30,-
Polo-Shirts	je € 25,-
T-Shirts	je € 20,-

ZUSÄTZLICH 20% RABATT
auf diese Angebote & alle weiteren 20.000 Artikel

MARKENMODE MIT JUBILÄUMSRABATT

Grüner Weg 9 – 11
24539 Neumünster
04321 8700-0
info@nortex.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9.00-18.30 Uhr
www.nortex.de

1937-2025 NORTEX
...wir feiern Geburtstag!